



Niederschrift der Sanierungsausschuss

Ort, Raum: Aula der Grundschule Süd-West, Wilhelm-Koenen-Str. 33, 06526
Sangerhausen

Datum: 24.06.2020

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:45 Uhr

Anwesenheit: Herr Peche
Frau Liesong
Frau Künzel
Herr Thunert
Herr Kemesies
Herr Oster
Herr Skrypek
Herr Schulze - i.V. für H. Pille

Ortschaftsräte: Herr Meye

entschuldigt fehlten: Herr Pille

verspätet erschienen:

vorzeitiges Verlassen: Herr Oster

Stadtverwaltung: Frau Diebes
Frau Reichwald

Gäste: Herr Hüttel
Herr Loth
Herr Erdmenger – SWG
Herr Wenschuh – Bürger

Tagungsleitung: Herr Peche

Tagesordnung gem. Einladung:

Die Einwohnerfragestunde findet in der Zeit von 18.00 Uhr – 18.30 Uhr statt.

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 29.04.2020

Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

4. Beratung von Beschlussvorlagen zur 11. Ratssitzung am 09.07.2020 gem. Verweisung des Hauptausschusses
5. Informationen der Verwaltung
 - neue Städtebauförderprogramme
 - Goldener Saal
6. Wiedervorlage
7. Anfragen und Anregungen

Beratungsgegenstände in nicht öffentlicher Sitzung

8. Beratung von Beschlussvorlagen zur 11. Ratssitzung am 09.07.2020 gem. Verweisung des Hauptausschusses

**9. Beschlussvorlagen über den Einsatz von Städtebaufördermitteln im Rahmen
der Sanierung der Kernstadt Sangerhausen und im Rahmen des Förderprogramms Städtebaulicher Denkmalschutz**

- 9.1. Beschluss über den Einsatz von Städtebaufördermitteln im Rahmen des Förderprogrammes Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen
 - 9.1.1. An der Gonna 21 – Dachneueindeckung und Vergrößerung der nördlichen Dachgaube
 - 9.1.2. Friedrich-Schmidt-Str. 14 – Fensterinstandsetzung
 - 9.1.3. Grauengasse 4 – Instandsetzung Dach
 - 9.1.4. Alte Promenade 59 - Fassadensanierung
10. Informationen der Verwaltung

11. Wiedervorlage
- Trillerei

12. Anfragen und Sonstiges

Zu TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Peche eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit war zu Beginn der Sitzung gewährleistet.
(8 stimmberechtigte Stadträte waren zu Beginn anwesend)

Öffentlichkeit: Tagesordnungspunkte wurden in öffentlicher und nicht öffentlicher Sitzung behandelt.

Die ausgefüllten Gesundheitsbögen wurden von den Ausschussmitgliedern der Verwaltung übergeben.

Zu TOP 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Peche schlägt vor, dass nach dem TOP 3 die Vorstellung des Sachstandes zur Voigtstedter Str. 1 / Lerchengasse 2 durch Herrn Erdmenger, Geschäftsführer der SWG, erfolgen sollte.

**Abstimmung: Zustimmung mit v. Änderung
8 Ja-Stimmen (einstimmig)**

Zu TOP 3. Genehmigung der Niederschrift vom 29.04.2020

Zur Niederschrift gab es keine Ergänzungen / Änderungen.

**Abstimmung: Zustimmung
7 Ja-Stimmen
1 Stimmenthaltung**

Zu TOP 5. Informationen der Verwaltung

Sachstand Voigtstedter Str. 1 / Lerchengasse

Herr Erdmenger, Geschäftsführer der SWG, legte dar, dass sich in diesem Bereich 4 Flurstücke mit einer Gesamtgröße von 2.237 m² im Eigentum der SWG befinden.

Das Grundstück Voigtstedter Str.1 mit Nebengelass zur Katharinenstr. steht unter Denkmalschutz. Der Giebel ist sanierungsbedürftig.

Das Grundstück Lerchengasse 2 / Jacobstr. 15 ist zum Teil eingefallen und kann nur noch abgerissen werden.

Es wäre eine Erweiterung des Areals durch den Abriss der baufälligen Gebäude möglich.

Die Grundstücke Katharinenstr. 3 und 5 wollte die SWG erwerben, jedoch gab es hier keine Rückinformation vom Eigentümer.

Auch das Grundstück Lerchengasse 2 konnte nicht erworben werden.

Alle Kaufbemühungen der SWG blieben erfolglos.

Im Jahr 2015 gab die SWG eine Untersuchung für eine Bebauung des Areals in Auftrag.

Die Baukosten betragen zu diesem Zeitpunkt 4,15 Mio. €.

Es war ein Ersatzneubau vorgesehen, die Zufahrt sollte dann über die Jacobstr. 15 erfolgen.

Auch in den Jahren 2017 und 2018 konnte kein Grundstück erworben werden.

Im Jahr 2019 wurde von einem Investor für ein Grundstück dem Eigentümer ein Kaufangebot unterbreitet. Es kam jedoch kein Verkauf zustande.

Dann gab es noch einen Investor, der am Kauf der Grundstücke interessiert war. Auch hier kam es zu keinem Verkauf.

Die SWG veranlasste 2019 eine Wirtschaftlichkeitsprüfung.

Nach Aussage von Herrn Erdmenger erwägt die SWG die Sanierung des Grundstückes

Voigtstedter Str. 1 einschl. dem Umfeld. Ein Portfolio wird erstellt.

Ein Verkauf des Grundstückes an einen Investor wäre auch möglich.

Anfragen / Anregungen der Ausschussmitglieder:

Herr Oster schlägt vor, ein Parkhaus auf der Fläche zu errichten und Nutzung der Voigtstedter Str. 1 ohne Wohnen.

Herr Peche führte aus, dass viele Gespräche mit den Eigentümern geführt wurden,

jedoch kein Verkauf erfolgte und somit das Problem nicht gelöst wurde.
Der Stadtrat, der Sanierungsausschuss sollte sich gemeinsam mit SWG Gedanken machen, wie es hier weiter gehen soll und muss.
Auch im Aufsichtsrat der SWG wurde bereits viel darüber beraten.

Frau Liesong spricht sich gegen ein Parkhaus an dieser Stelle aus.
Es war mal altengerechtes Wohnen im Grünen geplant. Parken sollte in Tiefgaragen erfolgen.
Weiterhin führte Frau Liesong aus, dass das Gebäude Voigtsteter Str. 1 erhalten und saniert werden sollte. Eine weitere Bebauung auf den anderen Flächen wäre denkbar.

Herr Skrypek sagte, dass es keine Option ist die Grundstücke an einen Investor zu verkaufen. Auch ein Parkplatz oder Parkhaus sollte hier nicht errichtet werden. Hier kommt nur eine Sanierung des Gebäudes oder ein Neubau infrage.

Herr Oster sagte, dass für die SWG eine Wohnbebauung unrentabel ist, da noch Leerstand an Wohnraum vorhanden ist.
Ein Investor hat Vorteile bei der steuerlichen Abschreibung im Sanierungsgebiet. Die Parkplatzsituation ist im Zentrum von Sangerhausen sehr schlecht. Die Innenstadt benötigt mehr Parkplätze und für Dauerparker wäre ein Parkhaus angebracht, egal an welchem Standort.

Herr Hüttel stimmt der Aussage von Herrn Oster zu. Eine Seniorenresidenz wäre angebracht. Weiterhin führte er aus, dass man sich verschiedene Projekte anschauen sollte und Parken gehört in dieser Zeit zum Wohnen.
Weiterhin wirft er die Frage auf, ob durch die SWG die Beräumung der Flächen möglich ist.
Herr Erdmenger führte die Studie zum Einzelhandelskonzept an, wo ausreichend Parkplätze vorhanden sind.

Herr Peche sagte, dass städtebauliche Zielstellungen bedacht und auch neue Gedanken mit berücksichtigt werden sollten.

Herr Kemesies gab zu bedenken, dass durch ein Parkhaus der Verkehr in die Innenstadt gezogen wird und die Straßenbreiten das nicht hergeben. Dieses ist nicht gewollt.

Die Sanierung des Gebäude Voigtstedter Str. 1 sollte erfolgen und die anderen Gebäude könnten veräußert werden, hier vor allem die Jacobstraße 15. Ziel sollte es aber sein, die Gebäude zu retten.

Frau Diebes legte dar, dass auch eine Sanierung für die SWG rentabel werden kann mit Fördermitteln. Es ist eine fundierte Entscheidung in den nächsten Jahren zu

treffen. Der Sanierungsausschuss kann die Entscheidung zur Förderung und deren Höhe treffen.

Herr Skrypek vertritt die Meinung, dass die Stadt eine Verantwortung hat und evtl. auch bei der Suche nach einem Investor behilflich ist.

Herr Hüttel stimmt der Aussage zu, dass der Verkehr weiter zunimmt und Parkmöglichkeiten geschaffen werden müssen. Fördermittel werden für den Goldenen Saal sowie für das Rathaus bereit gestellt. Auch für die Voigtsteder Str. 1 sollten Fördermittel bereit gestellt werden. Die Kosten sind zunächst zu ermitteln.

Herr Oster sagte, dass das DRK ein neues Altenheim in Süd-West baut. Dann ging er auf die Rentabilität eines Parkhauses für Dauerparker näher ein und sagte, dass die Menschen vor-Ort wichtig sind und nicht eine Studie. Besucher des Rosarium sollten auch in die Innenstadt kommen und da sind Parkplätze und Busparkplätze erforderlich.

Herr Peche gibt zu bedenken, dass es bereits Grundstücke in der Innenstadt gibt, die an einen Investor veräußert wurden und wo keine Sanierung erfolgt (Kylische Straße, Rathausgasse). Die Einrichtung eines Caravanstellplatzes ist wichtig.

Herr Erdmenger geht -

18.00 Uhr

Einwohnerfragestunde 18.00 Uhr

Da keine Bürger anwesend waren, beendete Herr Peche die Einwohnerfragestunde.

Zu TOP 4. Beratung von Beschlussvorlagen zur 11. Ratssitzung am 09.07.2020 gem. Verweisung des Hauptausschusses

6.4. Festlegung des Fördergebietes Lebendige Zentren „Altstadt“ in der Städtebauförderung

Frau Reichwald informierte, dass die Städtebauförderprogramme neu strukturiert werden.

Dieses macht eine neue Zuordnung der Fördergebiete erforderlich.

Frau Diebes sagte dazu, dass hier vorgeschlagen wird, das Sanierungsgebiet um das Spengler-Museum zu erweitern, der Bahnhof ist bereits dabei.

Anfragen:

Herr Hüttel vertritt die Meinung, dass das Gebiet ehm. Mafa-Parkplatz (dann Caravanstellplatz) und das Rosarium mit in das Fördergebiet aufgenommen werden sollte.

Herr Oster geht – 18.07 Uhr
= 7 Ausschussmitgl. anwe-

send

Von der Verwaltung wurde dargelegt, dass eine Erweiterung des Gebietes zum jetzigen Zeitpunkt nicht erfolgen sollte.

Herr Hüttel sagte, dass jedoch der „Stadtspark“ wenigstens mit aufgenommen werden sollte.

Frau Künzel fragte, ob der Schützenplatz mit dabei ist.

Frau Diebes legte dar, dass der Schützenplatz im Sanierungsgebiet liegt und somit mit enthalten ist.

Herr Skrypek fragte nach den Förderkriterien.

Frau Reichwald verweist auf die Präsentation – Lebendige Zentren / Sozialer Zusammenhalt / Wachstum und nachhaltige Energie.

Es gibt für die Förderungen neue Voraussetzungen, wie räumliche Abgrenzung, städtebauliches Entwicklungskonzept und Maßnahmen zum Klimaschutz.

Es wird wahrscheinlich jeweils eine Maßnahme im Programmjahr zum Klimaschutz erforderlich werden.

Die Landesrichtlinie wird voraussichtlich erst Ende des Jahres vorliegen.

Weiter wurde von der Verwaltung ausgeführt, dass man das Gebiet zu einem späteren Zeitpunkt auch fortschreiben kann, indem man Gebiete raus nimmt und neue Gebiete hinzufügt.

Herr Erdmenger geht – 18.20 Uhr

Herr Hüttel fragte über wieviel Jahre ein Programmjahr geht.

Frau Diebes führte aus, dass ein Programmjahr bisher über fünf Jahre geht.

Nach Vorliegen der neuen Richtlinie kann darüber entschieden werden.

Zum jetzigen Zeitpunkt muss sich jedoch die Stadt positionieren, sonst muss eine Neuanmeldung erfolgen.

Herr Wenschuh kommt – 18.22 Uhr
(Bürger)

Herr Peche fasste zusammen, dass es vor Jahren schon schwierig war das Sanierungs-

gebiet festzulegen. Deshalb sollte man das Gebiet jetzt beibehalten und das Museum und der Bahnhof sollten mit enthalten sein.
Zu einem späteren Zeitpunkt könnten weitere Gebiete hinzugefügt werden.

Herr Skrypek bittet die Verwaltung eine Auflistung zu erstellen, wo ersichtlich ist, welche Straßen aus dem Sanierungsgebiet entlassen werden könnten und welche Gebiete neu aufgenommen werden könnten.

Herr Schulze legte dar, dass die Fraktion (BOS/FDP/Bauernverband) für eine 1. Lesung der Beschlussvorlage ist.

Herr Peche sagte, dass es in den 90er Jahren auch keine Richtlinie gab, aber ein Antrag wurde gestellt.

Herr Schulze fragte nach, ob die Ortsteile mit berücksichtigt sind oder nur die Kernstadt.

Frau Diebes antwortete, dass dieses noch nicht klar definiert wurde und man die Richtlinie abwarten muss.

Abstimmung: Zustimmung
7 Ja-Stimmen (einstimmig)

Herr Peche schlägt vor, da ein Bürger der Stadt Sangerhausen jetzt anwesend ist, die Einwohnerfragestunde jetzt zu beginnen – (18.30 Uhr)

Beginn der Einwohnerfragestunde – 18.30 Uhr

Herr Wenschuh, ein Bürger aus der Hospitalstraße, hat ein Anliegen zum Gonnaufer – wann Baubeginn und zum Gonnasportplatz – was hier vorgesehen ist.

Frau Diebes informierte, dass die Vergabe zum Gonnaufer / Platzgestaltung am Mühlendamm am 08.07.2020 im Hauptausschuss erfolgt und bei Zustimmung Ende Juli Baubeginn ist.

Zum Gonnasportplatz sagte Frau Diebes, dass keine Planungen vorliegen. Es ist als Grünbereich an der Gonna ausgewiesen und keine Bebauung möglich, da im Überschwemmungsbereich der Gonna liegend.

Herr Wenschuh fragte, ob hier in diesem Bereich ein Stadtpark entstehen könnte. Hier wurde von Frau Diebes dargelegt, dass in den nächsten 5 Jahren andere Maßnahmen Priorität haben. Es ist eine Pflegevereinbarung abgeschlossen worden mit den Anliegern.

Weitere Anregungen der Anwohner und Bürger können gern dem Fachbereich mitgeteilt werden.

Herr Wenschuh ist mit der Antwort zufrieden und verabschiedet sich.

Da keine weiteren Einwohner anwesend sind, beendete Herr Peche die Einwohnerfragestunde um 18.40 Uhr.

Ende der Einwohnerfragestunde – 18.40 Uhr

Weiterführung TOP 4

6.5. Fortschreibung der städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen

Frau Diebes erläuterte, dass die Fördermaßnahmen sowie deren Umsetzung bis zum Jahr 2035 als Fortschreibung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes

zum Erhaltungsgebiet „Altstadtkern Sangerhausen“ (ISEK), innerhalb des Programms der Städtebauförderung: Lebendige Zentren "Altstadt" erfolgen sollen.

Im Jahr 2017 wurde die Gesamtkosten- und Finanzierungsübersicht bereits schon durch den Stadtrat beschlossen und jetzt wird die Gebietsausweisung aktualisiert für die Jahre 2020 – 2035.

Es wurde durch den Goldenen Saal, die Treppe Mühlgasse und das Spengler-Museum ergänzt. (insg. ca. 18,9 Mio €)

Anfragen:

Herr Skrypek fragte nach, ob es hier eine Prioritätenliste gibt. Dieses ist nicht der Fall.

Herr Peche legte dar, dass es in den Fraktionen beraten werden sollte, obwohl zum jetzigen Zeitpunkt nur eine Finanzierungsübersicht vorliegt.

Frau Künzel fragte nach einer möglichen Erweiterung / Überarbeitung der Finanzierungsübersicht.

Hier wurde von der Verwaltung gesagt, dass eine Erweiterung oder Überarbeitung möglich ist.

Herr Hüttel schlägt vor, den Beschluss mit einer Terminstellung sowie mögliche Erweiterungen und Gespräche mit Bürgern zu ergänzen.

Frau Diebes schlägt vor, Mittel für ein Überarbeitung für 2021 einzustellen und in dem Zusammenhang zu untersuchen, welche Bereiche raus und welche rein genommen

werden sollten.

Herr Peche unterbreitet den Vorschlag, dass die Verwaltung die Beschlussvorlage vorbereitet.

Frau Diebes führte aus, dass hier keine Ratsvorlage erforderlich ist. Es muss eine Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgen, jedoch erst nach Vorliegen der Richtlinie. Es erfolgt dann eine Vorstellung im Ausschuss.

Abstimmung: Zustimmung
6 Ja-Stimmen
1 Stimmenthaltung

Anmerkung Frau Liesong:

Frau Liesong bittet zukünftig, dass bei beigefügtem Kartenmaterial genaue Bezeichnungen von Straßen oder ähnliches erfolgt, damit nachvollziehbar ist, um welche Bereiche es sich handelt. Z. B. bei der Beschlussvorlage zur Ostsiedlung ist nicht erkennbar, um welchen Bereich es sich handelt, keine Straßenbezeichnungen vorhanden.

6.6. *Beschluss zur öffentlichen Auslegung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Sangerhausen und Nachbargemeinden*

Frau Diebes informierte, dass bereits eine Vorstellung des Einzelhandelskonzeptes erfolgt ist.

Zum jetzigen Zeitpunkt soll nur die öffentliche Auslegung beschlossen werden.

Es folgt dann die Abwägung der eingegangenen Hinweise und Anregungen.

Abstimmung: Zustimmung
7Ja-Stimmen (einstimmig)

Zu TOP 5. Informationen der Verwaltung

*** Gonamauer**

Die Vergabe des 4. Bauabschnittes erfolgt im nächsten Hauptausschuss. Nach Zustimmung kann der Auftrag ausgelöst werden.

* Abrechnung Stadtsanierung

Bei den Ausgleichsbeträgen fehlt noch eine Summe in Höhe von ca. 2,7 Mio. €. Die Grundstückseigentümer, die bisher noch keine Zahlung der Ausgleichsbeträge vorgenommen haben, werden voraussichtlich im Jahr 2023 per Bescheid zur Zahlung aufgefordert.

Frau Diebes erläuterte dann eine Möglichkeit der **Vorfinanzierung von Baumaßnahmen**

der nach Sanierungsabschluss zu erhebenden Ausgleichsbeträge

Von den einzunehmenden Ausgleichsbeträgen in Höhe von 2,7 Mio. € würde die Stadt 1,0 Mio. € vorfinanzieren und dafür im Jahr 2022 einige Straßen sanieren.

Tromberg
Stadtmauer Grauengasse
Hinter der Ulrichkirche oder
Harz und Hinter dem Harz

Bei der Variante der Vorfinanzierung hätte die Stadt einen höheren Anteil zum Einsatz im Sanierungsgebiet zur Verfügung.

Wenn 2023 die Bescheide erlassen werden, müssen von der Summe 2/3 abgeführt werden an Bund und Land und die Stadt bekommt nur 1/3. Anders ist es bei der Vorfinanzierung.

Alternativvorschlag der Verwaltung:

Für die Straße Hinter der Ulrichkirche liegt die Planung vor, diese Straße könnte mit der Straße Harz und Hinter dem Harz getauscht werden

Anfragen:

Herr Hüttel fragte nach, ob es sich bei der angedachten Vorfinanzierung um HH-Mittel für das Jahr 2022 handelt und ob man die gesamten 2,7 Mio. € statt der vorgeschlagenen 1 Mio. € vorfinanzieren könnte.

Frau Diebes sagte, ja das wäre möglich, jedoch weiß man nicht, ob auch die Summe von 2,7 Mio. € eingenommen wird (Klagen usw.).

Weiterhin fragte Herr Hüttel, ob die Stadt die Grundstückseigentümer ausreichend über die vorfristige Ablösung der Ausgleichsbeträge informiert hat.

Hierzu sagte Frau Diebes, dass die Grundstückseigentümer vor einiger Zeit angeschrieben wurden und ein weites Rundschreiben ist geplant.

Herr Peche hat vorgeschlagen, dass sich der Ausschuss zu den Maßnahmen positioniert und ein Votum abgeben sollte.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag der Verwaltung, die Baumaßnahmen
- Tromberg, Stadtmauer Grauengasse und Straße Harz und Hinter dem Harz - vorzufinanzieren - zu.

Die Auflistung wird als Anlage beigefügt.

*** Goldener Saal**

Ein Bewilligungsbescheid (Neubewilligung) in Höhe von 243.600,00 € liegt für den Goldenen Saal vor. Der Eigenanteil beträgt 81.200,00 €.

Frau Diebes informierte, dass am 25.06.2020 eine Beratung mit dem Nachbarn (Amtsgericht und Schloßgasse 4) stattgefunden hat.

Es müssen 3 Baulasten eingetragen werden:

- Vereinigungsbaulast (Grundstücke Markt 7a und Goldener Saal)
- Abstandflächenbaulast zum Amtsgericht
- Schloßgasse 4 – 2. Rettungsweg (Sicherung 5m)

Bezüglich der denkmalrechtlichen Genehmigung gibt es einen Termin mit dem Landesamt für Denkmalpflege. Das Landesverwaltungsamt prüft dann die ZBau-Vorlage und danach kann erst die Ausschreibung erfolgen.

Anfragen:

Herr Skrypek fragte nach, wie die weitere Verfahrensweise ist, wenn der Eigentümer der Schloßgasse 4 der Baulasteintragung nicht zustimmt.

Frau Diebes informierte dazu, dass dann die Fluchttüren zum Ratsgarten anders angeordnet werden müssen (übereinander im EG und OG).

Zu TOP 6. Wiedervorlage

Es gibt keine Themen in der Wiedervorlage.

Zu TOP 7. Anfragen und Anregungen

Herr Skrypek gibt den Hinweis, dass seit ca. 3 Wochen der Wasserlauf in der Hospitalstraße kein Wasser hat.

Weiterhin fragte er nach, ob der Geh- und Radweg in der E.-Thälmann-Str. in Bitumen ausgeführt wird.

Frau Diebes bestätigte dieses und führte aus, dass der Bereich Morunger Str. bis zur Kyffhäuser Str. gepflastert wird.

Herr Kemesies gab noch eine Anregung zum ehem. Gonnasportplatz. Er schlägt vor, hier einen Seniorensportplatz einzurichten.

Die Vorstellung der vorhandenen Planungen sollte im Ausschuss erfolgen.

Herr Hüttel hatte eine Nachfrage zu den Stellplätzen am Museum. Hier fanden Bauarbeiten statt. Wie erfolgt danach die Wiederherstellung der Fläche.

Frau Diebes sagte, dass die Fläche so wieder hergerichtet, wie diese bisher war.

Herr Peche führte aus, dass die Parkplätze in diesem Bereich bei der jetzigen Baumaßnahme mit ausgeführt werden sollen.

Er sagte weiter, dass die Verwaltung auf die Vorschläge der Ratsmitglieder nicht eingegangen ist.

Die Verwaltung soll dieses Problem lösen.

Herr Peche beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.30 Uhr.

Karin Rauchfuß
Protokollantin

Klaus Peche
Ausschussvorsitzender